

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



STOLPERSTEINE

Weitere acht Gedenksteine in Aalen den und Teilorten verlegt.
Seite 2



SCHUBART-ABITURPREIS

Dietterle, Schepp und Krannich erhalten den Schubart-Abiturpreis 2019.
Seite 3



STELLENANZEIGEN

Die Stadt Aalen sucht Verstärkung in verschiedenen Bereichen.
Seiten 3 und 4



SCHIEGL QUARTETT

Konzert zum 80. Geburtstag von Manfred Schiegl am Samstag, 20. Juli 2019.
Seite 4



SCHUBART-LITERATURPREIS

Verleihung an Daniel Kehlmann am Samstag, 27. Juli 2019 um 18 Uhr in der Stadthalle Aalen.

ARCHITEKT ARNO LEDERER SPRICHT MIT REUTLINGENS OB A.D. BARBARA BOSCH UND PROF. MARIANNE MUELLER ÜBER BAUTEN AUS DER EPOCHE DES BRUTALISMUS

Abriss oder Sanierung: Auftakt der Diskussion um die Zukunft des Aalener Rathauses



Diskutierten über die Zukunft des Aalener Rathauses (v.li.): Arno Lederer, Barbara Bosch, Marianne Mueller und Moderator Damian Imöhl.

Foto: Stadt Aalen



Das Aalener Rathaus ist seit 44 Jahren Sitz der Aalener Stadtverwaltung. Über seine Zukunft wird in den nächsten Monaten diskutiert.

Foto: Stadt Aalen

Früher häufig als Bausünde verschmäht, teils als herbe Schönheit geachtet und als funktionaler und großzügiger Veranstaltungsraum und Ort der Begegnung vielfach geschätzt: Die Zukunft des Aalener Rathauses wird in einer Veranstaltungsreihe breit diskutiert. Den Anfang machte ein mit rund 200 Bürgerinnen und Bürgern sehr gut besuchter Vortrag von Architekt Prof. Arno Lederer mit anschließender Diskussion über Gebäude der Epoche des Brutalismus in eben diesem Aalener Rathaus.

„Die Zukunft des 44 Jahre alten Rathausbaus bewegt und polarisiert. Beleuchtet werden soll die städtebauliche Komponente des Gebäudes ebenso wie die darin schlummernde graue Energie und die Möglichkeiten einer künftigen Gestaltung“, sagte OB

Thilo Rentschler zur Einführung. Prof. Arno Lederer schilderte anhand von Beispielen, wie solche Gebäude sinnvoll saniert werden können. „Es muss nach einer Sanierung besser werden als vorher. Klar muss vor einer Sanierung sein, was man für eine bereitstehende Summe alles an Neuem bekommt“, stellte Lederer klar.

In der Diskussion wurde klar, dass das Rathaus mehr ist als ein Verwaltungsgebäude. „Dort findet Demokratie statt, die Begegnungsflächen sind Ort für den sozialen Austausch“, sagte der Stuttgarter Architekt. „Gebäude des Brutalismus zeigen viel Materialität und wirken nach innen ganz weich“, sagte Brutalismus-Expertin Marianne Mueller. „Ein Rathaus ist immer auch der gebaute Stolz der Bürgergesellschaft. Es gehört

in die Mitte der Stadt – dorthin, wo sich Menschen begegnen“, sagte Barbara Bosch, die während ihrer Amtszeit die Sanierung des Reutlinger Rathauses angeschoben hatte. Arno Lederer stellte nach eingehender Untersuchung des Aalener Rathauses fest: „Dieses Gebäude besitzt eine unheimlich hohe Qualität. Es ist für mich ein Fachwerkhaus aus dem Werkstoff Beton.“ Barbara Bosch fügte hinzu: „Rathäuser müssen sich zu Bürgerhäusern wandeln und vor allem auch ihre Empfangsbereiche ändern.“

INFO

Das 1975 fertiggestellte Aalener Rathaus aus Sichtbeton gehört in die Ära des Brutalismus. So manches Mal als „Bausünde“ geschmäht, kommen inzwischen die Vorzüge

dieser Bauten immer mehr zur Geltung.

Weitere Vorträge mit anschließender Diskussion sind geplant am:

Dienstag, 8. Oktober 2019, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. Werner Sobek

Ein anderer Blick auf den Umgang mit alter Bausubstanz.

Anschließend Diskussion mit Landeskonservatorin Prof. Dr. Ulrike Plate, Landesamt für Denkmalpflege und Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen.

Moderation: Thorsten Vaas, Chefredakteur Aalener Nachrichten

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19.30 Uhr

Dipl.-Ing. Wolfgang Riehle, Architekt BDA Entwicklung und Qualitäten der jüngeren Architekturgeschichte

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses
GEMEINDERAT
Donnerstag, 25. Juli 2019
Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

„AFRIKA – AGENDA 2030 – 17 ZIELE FÜR UNSERE WELT“

Faires Frühstück

Nach dem großen Zuspruch in den vergangenen beiden Jahren findet auch in diesem Jahr das Faire Frühstück statt. Dieses Mal unter dem Motto „Afrika – Agenda 2030; 17 Ziele für unsere Welt“. Das „Faire Frühstück“ wurde erstmals im Jahr 2017 von der Steuerungsgruppe Fairtrade der Stadt Aalen veranstaltet.

Hierzu lädt die Steuerungsgruppe der Stadt Aalen Sie ganz herzlich am **Samstag, 20. Juli 2019 von 9 bis 12 Uhr** in das Rathausfoyer und bei schönem Wetter auch vor dem Rathaus ein. Probieren Sie die fairen und regionalen Produkte des Weltladens und des Aalener Wochenmarktes oder genießen Sie am Samocca-Stand den Klassiker unter den Fairtrade-Produkten, einen Kaffee. Für die Unterhaltung sorgen der Chor „Sing4Joy“ und das Theater der Stadt Aalen. Sie können sich bei der Fairtrade-School Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen und der Fairtrade-University, die Hochschule Aalen intensiv rund um die Nachhaltigkeitsziele der UNESCO informieren.



Stadtführung am Samstagnachmittag

Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am **Samstag, 20. Juli 2019**, statt. Rita Fürst führt Sie durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

Mit den Nachtwächtern durch Aalen

Der nächste Rundgang mit dem Aalener Nachtwächter findet am **Freitag, 19. Juli 2019, sowie am Samstag, 20. Juli 2019, jeweils um 21.30 Uhr** statt. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, den Nachtwächter auf seiner Tour durch die Innenstadt zu begleiten. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt zwei Euro, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre sind frei.

VOLKSHOCHSCHULE

Spielfilm: „Die Klasse“
Mittwoch, 17. Juli | 20 Uhr | Kino am Kocher

Vortrag: „Wenn die Seele ruhig wird - Verzeihen und Versöhnen in (Paar-)Beziehungen. Mit Dipl. Psychologin Friederike von Tiedemann
Donnerstag, 18. Juli | 19.30 Uhr | Gutenberg-Kasino | Bahnhofstraße 65

16 PERSONEN AUS ZEHN LÄNDERN SIND NUN DEUTSCHE STAATSBÜRGER

Feierliche Einbürgerungsfeier im Rathaus



16 Bürgerinnen und Bürger erhielten die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen.

Foto: Stadt Aalen

Bereits zum fünften Mal fand im Rahmen des Internationalen Festivals die Einbürgerungsfeier der Stadt Aalen und des Ostalbkreises statt. Am **Samstag, 13. Juli** erhielten 16 Personen im Rahmen einer würdigen Feierstunde die deutsche Staatsbürgerschaft.

Rund 100 Angehörige und Freunde waren gekommen, um an der Zeremonie im Rathausfoyer Aalen teilzunehmen. Weiter konnte Oberbürgermeister Thilo Rentschler

die beiden Bundestagsabgeordneten Margit Stumpp (Bündnis90/DIE GRÜNEN) und Roderich Kiesewetter (CDU) sowie einige Stadträtinnen und Stadträte begrüßen. Gemeinsam mit Landrat Klaus Pavel und dem zuständigen Dezernenten des Landkreises Thomas Wagenblast, überreichte er den Neubürgerinnen und Neubürgern die Einbürgerungsurkunden und ein Präsent.

Oberbürgermeister und Landrat betonten in ihren Ansprachen, dass die Entschei-

dung für die deutsche Staatsbürgerschaft etwas ganz Besonderes sei. Gerade zum 70. Jahrestag der Verabschiedung unseres Grundgesetzes, sei es wichtig, dass wir als eine tolerante Bürgergesellschaft klar „Flagge zeigen“, sagte der Oberbürgermeister. Aalen sei eine internationale, offene, bunte und vielfältige Stadt in der die Integrationsarbeit als zentrale Gestaltungsaufgabe verstanden werde. Mit der Einbürgerung sei auch ein Bekenntnis zum Grundgesetz verbunden, führte Rentschler aus. Er zitierte den Artikel 1, der insbesondere eine Verpflichtung für alle staatlichen Ebenen darstelle. Von diesem „grundlegenden und starken“ Artikel unserer Verfassung gehe eine besondere Verantwortung für das Miteinander in unserer Gesellschaft aus.

HEIMAT SPÜREN

Trotz unterschiedlicher Herkunft, Glaubensrichtungen der Menschen, die hier wohnen, wollen wir alles daran setzen, dass sich die Menschen hier wohlfühlen und ihre Heimat spüren. Dies gelte aber auch für die Menschen die vor Krieg und Terror zu uns geflüchtet seien. Wir dürfen und wollen Fremdenhass keinen Raum einräumen, schloss das Stadtoberhaupt seine Ansprache. Er beglückwünschte die Neubürgerinnen und Neubürger zu ihrer Entscheidung und verband damit die Wünsche für eine gute und glückliche Zukunft in Aalen und im Ostalbkreis.

Landrat Klaus Pavel betonte die besondere Bedeutung des Einbürgerungsfestaktes auch für diejenigen, die es im Namen des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier vornehmen dürften. Er bedanke sich für die wunderbare Vorbereitung und die würdige Ausgestaltung des Festaktes. Im Ostalbkreis werden jährlich 400 Personen eingebürgert, aber nur einmal im Jahr im festlichen Rahmen. Auch er verwies auf das Grundgesetz, das wesentlichen Anteil an der stabilen Demokratie Deutschlands habe. Ein Bekenntnis zum Grundgesetz sei gleichzeitig ein „Ja“ zur Demokratie, zu Frieden, Freiheit und Gleichberechtigung. Mit der Entscheidung für die deutsche Staatsangehörigkeit setze man deshalb ein klares Zeichen.

Thomas Wagenblast übernahm es, das Gelöbnis mit den Neubürgern gemeinsam zu sprechen sowie die Urkunden auszuhändigen und gratulierte anschließend gemeinsam mit Landrat, Oberbürgermeister und den Abgeordneten den acht weiblichen und acht männlichen Neubürgern. Diese sind aus Italien, Frankreich, Mexiko, China, Kamerun, Rumänien, Indien, Ungarn, Iran und Syrien.

Mit musikalischer Begleitung durch das Junge Kammerorchester der Musikschule Aalen sang man anschließend gemeinsam die deutsche Nationalhymne. Im Anschluss an die Feierlichkeiten lud die Stadt Aalen alle Gäste zu einem Stehempfang ein.

GALERIE IM RATHAUS AALEN:
19. JULI BIS 8. SEPTEMBER 2019

Martina Geist: Etwas Natur. Fahnen & Holzschnitte - Kunst trifft Natur

Reich deckt die Natur den Materialientisch für die Kunst von Martina Geist: Auf lichtdurchlässigen, frei im Raum hängenden Fahnen ranken sich gemalte und applizierte Äste, Blätter und Früchte. Demgegenüber entwickeln die in Holztafeln eingeschnittenen Motive Reliefcharakter. Dazu zeigen die großformatigen Drucke an der Wand Natur als überdimensionale Fragmente in neutralen Bildräumen.

In der Reduktion auf Farbe, Form und Linie entfalten die Kunstwerke ihre plakative Wirkung. Die spannungsreichen Bildkompositionen erlauben, je nach Standort, unterschiedliche Wahrnehmungen: mal tritt die farbige, lebhaft strukturierte Fläche, mal die weiß konturierte Linie in den Vordergrund - ein Spiel mit Gegensätzen. So fügen sich Fläche und Raum, Ruhe und Bewegung zu einer sinnlich ansprechenden Gesamtkomposition. In das künstlerische Werk von Martina Geist führt Natascha Euteneier M.A. ein. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung von Daniela Müller, Saxophon und Vitaliya Fedosenko, Klavier. Zur Vernissage sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen.

INFO

Öffnungszeiten:

Galerie im Rathaus Aalen, Marktplatz 30,
73430 Aalen

Montag 8.30 bis 16 Uhr
Dienstag bis Mittwoch von 8.30 bis 17 Uhr
Donnerstag, 8.30 bis 18 Uhr
Freitag, 8.30 bis 12 Uhr
Freitag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Informationen unter Telefon: 07361 52-1110
oder unter E-Mail: kunst@aalen.de
Eintritt frei.

JUNGE PHILHARMONIE OSTWÜRTTEMBERG

Kartenvorverkauf für Konzerte im September hat begonnen

Das neue Programm der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg wird ein kurzweiliger Ohrenschauspiel. So wird das Orchester unter der Leitung von Uwe Renz Ouvertüren, Intermezzi und beliebte Zugabemusik zum Besten geben. Folgende Stücke stehen auf dem Programm: Richard Wagner Ouvertüre aus „Der fliegende Holländer“, Jules Massenet „Meditation aus Thaïs“, Arturo Márquez „Danzón No. 2“, Wilhelm Stenhammar „Interlude aus The Song“, Edward Elgar „March of the Mogul Emperors“ aus „The Crown of India“, Johann Strauss (Sohn) Ouvertüre aus „Die Fledermaus“, Pietro Mascagni Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana“, Jerónimo Giménez Intermedia aus „La Boda de Luis Alonso“, Edward Elgar „Pomp and circumstance, Marsch Nr. 1“. In Aalen ist die JPO am Sonntag, 15. September 2019 um 18 Uhr in der Stadthalle zu Gast.

INFO

Online-Tickets für die Konzerte sind unter www.jpo-w.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information Aalen erhältlich.

VEREINSNACHRICHTEN UNTERROMBACH-HOFHERRNWEILER

VdK Ortsverband Hofherrnweiler-Unterrombach

Donnerstag, 18. Juli 2019 | 14 bis 17 Uhr |
Sängerheim
Stammtisch

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

WEITERE STOLPERSTEINE IN AALEN, HOFHERRNWEILER UND FACHSENFELD

Acht weitere Stolpersteine in Aalen und zwei Teilorten verlegt



In der Bahnhofstraße 23 wurden Stolpersteine für die Familie Pappenheimer verlegt. Foto: Stadt Aalen

Mit einer ersten Stolpersteinverlegung im Februar 2018 wurde an die Schicksale während des Dritten Reichs deportierter, vertriebener und ermordeter Aalener aus der Kernstadt erinnert. Weitere Stolpersteine sind am 2. Juli zum Gedenken an acht Menschen in Aalen, Hofherrnweiler und Fachsenfeld verlegt worden, die ebenfalls Opfer der Nationalsozialisten im Dritten

Reich wurden. Die Stolpersteininitiative hatte in aufwändiger Recherche den Schicksalen dieser acht Aalener nachgespürt und ausführlich dokumentiert.

„Als Nachfolgeneration sind wir nicht schuldig an den Gräueltaten im Dritten Reich, aber wir sind dafür verantwortlich, dass so etwas nie mehr passiert“, sagte

Oberbürgermeister Thilo Rentschler bei der Verlegung des ersten Stolpersteins beim Schubart-Gymnasium für den ehemaligen SG-Schüler Norbert Tugendhat, der im Dezember 1994 im KZ Natzweiler-Strudhof aufgrund seiner jüdischen Herkunft ermordet wurde. Im Rahmen eines Schulprojektes hatte die Klasse 9c des Schubart-Gymnasiums die Recherchearbeiten zu Tugendhat unterstützt und viele Stunden im Aalener Stadtarchiv verbracht. Der Leistungskurs Musik umrahmte die Gedenkfeier musikalisch. U.a. aus Israel waren Verwandte und Hinterbliebene der Ermordeten zur Gedenkveranstaltung angereist. Verlegt wurden die Erinnerungssteine von Künstler Gunter Demnig, dem Initiator des europaweiten Mahnmals zum Gedenken an den Holocaust.

WEITERE STOLPERSTEINE ERINNERN AN FOLGENDE PERSONEN:

- **Karl Schiele**, Hofherrnstraße 28 (Hofherrnweiler): Jahrgang 1898. Im Widerstand 1940 wegen „Rundfunkverbrechen“ verhaftet, Aschendorfermoor, entlassen Juni 1942, Tod an den Haftfolgen am 3. April 1944

- **Karolina Fürst**, Dewanger Straße 36 (Fachsenfeld): Jahrgang 1901, eingewiesen 1924 Heilanstalt Schussenried, „verlegt“ am 7. Juni 1940 nach Grafeneck, ermordet am selben Tag in der „Aktion T4“

- **Familie Pappenheimer**, Bahnhofstraße 23: **Heinz Pappenheimer**, Jahrgang 1900, Geschäft „arisiert“, „Schutzhaft“ 1938, Dachau, Flucht 1939 nach Palästina **Siegfried Pappenheimer**, Jahrgang 1925, Schulverweise 1936, Kindertransport 1939 nach England **Ida Ilse Pappenheimer**, Jahrgang 1902, Flucht 1939 nach Palästina **Ruth Pappenheimer**, Jahrgang 1928, Schulverweis 1937, Flucht 1939 nach Palästina

- **Johannes Schneider**, Beinstraße 22: Jahrgang 1906, im Widerstand/KPD 1937 wegen „Vorbereitung Hochverrat“ verhaftet, Zuchthaus Hohenasperg, Dachau, Neuengamme, ermordet 12. März 1943

Nähere Informationen sind unter www.aalen.de zu finden.

OTTO-PALM-STRASSE UND TUGENDHAT-STRASSE ERINNERN IN UNTERKOCHEN AN PIONIERE DER PAPIERHERSTELLUNG MIT SOZIALER VERANTWORTUNG

Zwei neue Straßennamen für das Baugebiet Hungerbühl



OB Thilo Rentschler, Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle und Ortsvorsteherin Heidi Matzik haben gemeinsam mit Dr. Wolfgang Palm und Winfried Vogt an die Namensgeber für zwei neue Straßen im Wohngebiet Hungerbühl erinnert. Foto: Stadt Aalen

Im Beisein von Familienmitgliedern der Namensgeber der beiden neuen Straßen hat OB Thilo Rentschler an das Wirken von

Otto Palm und Bruno Tugendhat erinnert. „Das ist keine ganz normale Verleihung von Straßennamen an verdiente Unterkoche-

ner. Am Tag der Stolpersteinverlegung (siehe Artikel oben) unter anderem mit einem Gedenkstein für Bruno Tugendhats Sohn Norbert Tugendhat ist sie auch eine besondere Form des Gedenkens. Dazu der Respekt an die beiden herausragenden Pioniere der Papiermacherzunft Anfang des 20. Jahrhunderts“, sagte OB Rentschler bei der Feierstunde im neuen Wohngebiet Hungerbühl, an dem Anwohner, Nachfahren und Gäste teilnahmen.

Rentschler freute sich, dass Dr. Wolfgang Palm, Enkel von Otto Palm, sowie Winfried Vogt für die Familie Tugendhat das Wirken der beiden Namensgeber beleuchteten. Dr. Wolfgang Palm beschrieb seinen „Opa“ als sein großes Vorbild. Geprägt von einer sozialen Ader habe er die Interessen des Betriebs sogar über die der Familie gestellt und sei eine starke Verpflichtung gegenüber den Beschäftigten eingegangen. Er verschwie

dabei nicht das Beschäftigen von Fremdarbeitern in der Papierfabrik während der Nazi-Diktatur. „Otto Palm behandelte diese Menschen mit größtmöglichem Respekt. Einer der Arbeiter aus Russland ist nach dem Krieg sogar in Unterkochen geblieben“, sagte Dr. Palm. Winfried Vogt brachte den Teilnehmern an der Feierstunde das Wirken von Bruno Tugendhat, einst Direktor der Papierfabrik und Ehrenbürger Unterkochens, nahe. „Zur vollen Wahrheit der Familie Tugendhat, die sich während der Nazizeit auf der Ostalb verstecken musste, gehört eine starke innere Kraft, das sie Schicksalsschläge in der Familie hat verkraften lassen.“ Ortsvorsteherin Heidi Matzik berichtete von einem „spannenden Namensfindungsprozess“ für eines der Baugebiete Unterkochens. Das Fundament der Namensgeber der neuen Straßen strahle eine Haltung aus. „Einer solchen starken inneren Haltung bedarf es heutzutage“, sagte sie.

OB RENTSCHLER: „ANSIEDELUNG IN EBNAT IM JAHR 2018 WAR RICHTIGE ENTSCHEIDUNG FÜRS AUFSTREBENDE UNTERNEHMEN“

OB Thilo Rentschler gratuliert EST zum 25-jährigen Bestehen

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Ebnater EST Technologie GmbH & Co. KG in der Kreidestraße ihr 25-jähriges Bestehen. Im Juli war das Unternehmen von Oberkochen nach Ebnat ins eigene Firmengebäude gezogen. „Neben den passenden konjunkturellen Rahmenbedingungen sind für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens strategisch richtige Entscheidungen notwendig. Ihre Standortentscheidung für Ebnat war goldrichtig“, sagte OB Thilo Rentschler bei der Feier. Aalen plane ebenfalls strategisch für eine prosperierende Zukunft: „Die Fortschreibung des Flächennutzungsplans ist auf den Weg gebracht ebenso wie das Baurecht für die Nordumfahrung Ebnats geschaffen wurde“, betonte Rentschler.

Geschäftsführer Stefan Nuding und EST-Gesellschafter Emil Schmid, Chef der Sonnenbühler Schmid-Gruppe, erinnerten an

die Firmenhistorie sowie die Entstehung und Bandbreite der Schraub-, Füge- und Messtechnik aus dem Hause EST. Ortsvorsteher Manfred Traub warb für Ebnat als bestens geeigneter Gewerbestandort in Autobahnnahe. Er brachte einen Apfelbaum mit, der auf dem Firmengelände gepflanzt werden soll. Daniela Weber, Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Ebnat, wünschte EST weiterhin gute Geschäfte und innovative Ideen.

OB Thilo Rentschler besichtigte das im Sommer bezogene Gebäude und ließ sich von Stefan Nuding die Produkte, die in der Serienfertigung der Automobil-, Luftfahrt- und Werkzeugmaschinenbranche zum Einsatz kommen. „Durch die Investition von rund 2 Millionen Euro in den neuen Firmenstandort haben Sie ein klares Standortbekenntnis für Aalen abgegeben“, sagte Rentschler.



OB Thilo Rentschler (Mitte) gratulierte gemeinsam mit Manfred Traub (2.v.re.) und Daniela Weber (li.) EST-Geschäftsführer Stefan Nuding (re.) und Gründer Emil Schmid (2.v.li.). Foto: Stadt Aalen

OB THILO RENTSCHLER UND ORTSVORSTEHER EBERHARD STARK LOBEN DIE GEMEINSCHAFTSLEISTUNG BEIM BAU SOWIE DAS KONZEPT DER KALTHALLE

Neue Kalthalle des TSV Dewangen steht bereit für den Sport



v.li.: Thomas Schnell, Eberhard Stark OB Thilo Rentschler und Manfred Pawlita schneiden zur Eröffnung das Band durch. Foto: TSV Dewangen

Beim Verwirklichen der Kalthalle des TSV Dewangen mit 1100 m² Sportfläche wurde Hand in Hand gearbeitet und das Kostenvolumen von rund 500.000 Euro eingehalten. „So ist die größte Kalthalle im Kreis entstanden“, lobte OB Thilo Rentschler. Er überreichte an die Junioren des Vereins vier Fußballbälle. Doch nicht nur Fußball kann auf dem 45 mal 25 Meter großen, mit Kunstrasen ausgelegten Boden der Kalthalle gespielt werden. Ringen, Turnen, Tischtennis oder Gesundheitskurse können dort abgehalten werden.

„Mit der Einweihung feiern wir ein maßgebliches Stück Zukunft des TSV Dewangen mit seinen 1200 Mitgliedern“, betonte dessen Vorsitzender Thomas Schnell. Kooperationspartner für die Halle sind der SVG Fachsenfeld sowie die Union Wasseralfingen.

Schnell dankte sowohl der Stadt Aalen und dem WLSB für deren Zuschüsse beim Bau der Kalthalle. Sportkreis-Vorsitzender Manfred Pawlita betonte, dass die Sportentwicklung in Aalen „Hand und Fuß“ besitze – dank eines Oberbürgermeisters und des Gemeinderats. „Sport ist die größte Bürgerinitiative“, sagte Pawlita. Für Ortsvorsteher Eberhard Stark hat das sportliche Leben in Dewangen mit der Kalthalle ein neues Fundament erhalten. Der Sport habe zusätzlichen Raum erhalten.

Bauleiter beim Errichten der Halle war Heinrich Matuschek, Stellvertreter von Thomas Schnell an der Spitze des TSV Dewangen. Er wurde vom Fußballabteilungs-Verantwortlichen Felix Matuschek tatkräftig unterstützt. Die Bauzeit betrug von Oktober 2018 bis Juni 2019.

DIE STADT AALEN VERANSTALTETE IM RAHMEN DER UMSETZUNG DES INTEGRATIONSKONZEPTES DAS ZWEITE INTEGRATIONSHEARING IM FOYER DES RATHAUSES

Aalener Integrationskonzept - Jetzt geht es los!



OB Thilo Rentschler begrüßte zum Integrationshearing.

Foto: Stadt Aalen

Im Jahr 2018 wurde das Integrationskonzept in enger Zusammenarbeit zwischen dem Integrationsschuss, dem Bürgerschaftsausschuss und der Bürgerschaft entwickelt.

2019 wird die Stadtverwaltung nun die konkrete Umsetzung des Konzeptes angehen. Dazu hatten Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Gleichstellungsbeauftragte Uta

Steybe zu einem Hearing am Montag, 8. Juli ins Rathausfoyer eingeladen.

Rund 50 Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund, darunter einige neue und alte Stadträtinnen und Stadträte, waren der Einladung gefolgt, um sich über die Umsetzung des Aalener Integrationskonzeptes Gedanken zu machen. „Unsere erfolgreiche Integrationspolitik muss fortgesetzt werden“, betonte der OB bei seiner Begrüßung. Dies sei enorm wichtig, zumal das Integrationsstema auch die Landespolitik fordere, sagte er mit Hinweis auf die 2,5 vom Land bezuschussten Stellen bei der Stadt Aalen für die Integrationsarbeit, die bis Ende 2019 befristet sind.

OB Rentschler warb für das 36. Internationale Festival in der Aalener Innenstadt. Eines der „buntesten, vielfältigsten und schönsten Feste in Aalen.“ Anschließend wurden an Thementischen zu den vier Handlungsfeldern Vernetzung, den vier Handlungsfeldern Vernetzung, Wohnung, Bildung

und Sprache und den entsprechenden Zielen konkrete Maßnahmen und Projektideen entwickelt. Die Handlungsfelder waren von den Mitgliedern des Integrationsausschusses ausgewählt worden. Die Workshop-Teilnehmer sammelten im ersten Schritt Ideen und Vorschläge, wie das jeweilige Ziel umgesetzt werden kann. Im zweiten Schritt ging es dann um die konkrete Ausdifferenzierung von Maßnahmen und Projekten. So wurden zum Beispiel Willkommenspakete für Neuzugezogene und gemischte Sportgruppen für Frauen und Männer genannt, ebenso wie eine Wiederholung des gemeinsamen interkulturellen Frühstücks oder eine Integrations-App zur Vernetzung. Das Ergebnis des Hearings wird im Herbst im Integrationsausschuss vorgestellt werden. „Wir alle gemeinsam müssen das Integrationskonzept mit Leben erfüllen“, sagte Uta Steybe, die Leiterin des Integrationsteams der Stadt Aalen. Im Turnus von zwei Jahren soll das Konzept aktualisiert und modifiziert werden und im Gemeinderat eingebracht werden.

KARIN BOLDYREFF-DUNCKER UND PROF. DR. ULRICH KLAUCK VON OB THILO RENTSCHLER GEEHRT

Plakette für zehn Jahre Zugehörigkeit im Gemeinderat



OB Thilo Rentschler überreichte die Ehrenplakette in Silber an Karin Boldyreff-Duncker und Prof. Dr. Ulrich Klauk (v.li.). Foto: Stadt Aalen

Für ihre zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit erhielten die aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Karin Boldyreff-Duncker und Prof. Dr. Ulrich Klauk von OB Thilo Rentschler nachträglich die Ehrenplakette der Stadt in Silber überreicht. Er dankte den beiden bisherigen Mitgliedern der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für ihren Einsatz im Ehrenamt.

AUSZEICHNUNG FÜR DREI JAHRGANGSBESTE DER AALENER ABITURIENTEN DER AALENER GYMNASIEN

Schubart-Abiturpreis übergeben

Seit 2015 vergibt die Stadt Aalen den Schubart-Abiturpreis an die drei jahrgangsbesten Abiturienten der drei Aalener Gymnasien (in den Fächern Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde und Mathematik). In diesem Jahr ging die Auszeichnung an Smila Schepp (Schubart-Gymnasium), Ferdinand Krannich (Theodor-Heuss-Gymnasium) und Deborah Dietterle (Kopernikus-Gymnasium). Alle drei erhalten das aktuelle Buch „Tyll“ des diesjährigen Schubart-Literaturpreisträgers Daniel Kehlmann und 100 Euro als Anerkennung für die hervorragende schulische Leistung.

Schubart'sche Haltung: Mut zu haben, seine Meinung zu vertreten, berechtigte Kritik zu äußern, den Mund aufzumachen. Mit dem Preis erinnert die Stadt an den Musiker, Publizisten und Dichter Christian Friedrich Daniel Schubart. „Der große Sohn der Stadt Aalen ist ein Vorbild für Kritisches Denken und die aufklärerische Macht des freien Wortes“, warb Rentschler.

„Das Grundgerüst hat die Schule vermittelt. Wir haben die Hoffnung, dass Ihr dieser Verantwortung gerecht werdet“, betonte der Rektor des Kopernikus-Gymnasiums Michael Weiler. Sich mit Schubart auseinanderzusetzen mache Sinn, schlug OB Rentschler abschließend den Bogen von dem mit 20.000 Euro dotierten Schubart-Literaturpreis in die Gegenwart: „Schubart hätte seine Freude am Grundgesetz gehabt, mit wichtigen Leitsätzen zur Menschenwürde, Meinungs-, Presse- und Religionsfreiheit. Als kritischer Geist äußerte er zwar seine Meinung, musste aber allzu oft dafür büßen.“

„Den Roman Tyll dürft Ihr Euch persönlich von Daniel Kehlmann signieren lassen. Ihr seid Ehrengäste“, lud Oberbürgermeister Thilo Rentschler die Abiturienten zur Schubart-Literaturpreisverleihung am 27. Juli ein. Für den Preisverleihung steht der Notendurchschnitt der Fächer Deutsch, Musik, Gemeinschaftskunde, Geografie und Kunst. Die Rektoren erwarten von den Absolventen eine gute Vorbereitung.



v.l.n.r. Michael Weiler, Christine Dittmann, Deborah Dietterle, Smila Schepp, Ferdinand Krannich, Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Dr. Christoph Hatscher. Foto: Stadt Aalen

Geführte Radtour am 3. August 2019

„Römer & Gartenschau“ – so lautet das Motto der geführten Radtour nach Böbingen und Essingen am Samstag, 3. August, die von der Touristikgemeinschaft Schwäbische Ostalb veranstaltet wird.

Es werden zwei Touren angeboten: **Tour 1** (ca. 28 km) startet um 9.30 Uhr in Aalen am Greutplatz und führt entlang des Remstal- und Limes-Radwegs nach Böbingen, dort gibt es eine römische Erfrischung und eine kurze Führung zu den Kastellresten. Danach geht es zurück nach Essingen in den Schlosspark. **Tour 2** (ca. 30 km) startet ebenfalls um 9.30 Uhr von Ellwangen aus am Schießwäsen und führt nach Essingen in den Schlosspark. Dort treffen sich beide Gruppen wieder und hier findet eine Führung durch den Schlosspark statt, der Teil der Remstal Gartenschau ist. Abschließend gibt es ein gemeinsames Picknick beim Schäferwägen des Landkreises. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Bus (inkl. Radtransport) wieder zurückzufahren.

Der Teilnehmerbeitrag für Tour und Picknick beträgt 5 Euro, der Rücktransfer kostet 10 Euro. Beide Touren werden begleitet von Radguides. Ende der Veranstaltung in Essingen ist um ca. 14 Uhr. Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

STELLENANZEIGE



Aalen

Die Stadt Aalen sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Bürgerservice und öffentliche Ordnung:

einen Sachbearbeiter (m/w/d) für die Abteilung Zuwanderung und Flüchtlinge Kennziffer 3019/7

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Arbeitszeiten werden durch einen Dienstplan geregelt, maßgebend sind die jeweils aktuellen Kontaktzeiten der Abteilung. Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig im Sachbearbeitung im Bereich des Ausländerrechts.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Aufgabengebiet suchen wir einen motivierten Mitarbeiter (m/w/d) mit abgeschlossener Ausbildung in einem anerkannten Verwaltungsberuf bzw. mit vergleichbarer Qualifikation und möglichst Erfahrungen im Bereich des Ausländerrechts. Das Aufgabengebiet erfordert neben Teamfähigkeit auch eine strukturierte Arbeitsweise sowie ein selbstständiges und rechtssicheres Arbeiten auch in schwierigen Situationen. Interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachenkenntnis sowie Einfühlungsvermögen in die Situation der Betroffenen setzen wir voraus. Auch bringen Sie Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen und ein verbindliches und sicheres Auftreten sowie überdurchschnittliche Einsatz- und Leistungsbereitschaft mit.

Wir bieten eine Beschäftigung auf Grundlage des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) bis Entgeltgruppe 9a TVöD. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt. Die Stadt Aalen bietet flexible Arbeitszeiten und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch unterschiedliche Arbeitszeitmodellen und Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Interesse an der Mitarbeit in einem engagierten Team? Dann nutzen Sie bitte bis spätestens **Freitag, 23. August 2019** die Möglichkeit, über das Bewerberportal auf www.aalen.de uns Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen die Leiterin der Abteilung Zuwanderung und Flüchtlinge, Frau Neuwirth unter Telefon: 07361 52-1030 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

STELLENANZEIGE



Aalen

Für die Hauptstelle unserer Stadtbibliothek (1 Hauptstelle, 3 Außenstellen, 140.000 Medieneinheiten, 620.000 Ausleihen p.a.) suchen wir zum 1. November 2019

einen Mitarbeiter (m/w/d) in Teilzeit 50 % - Kennziffer 8019/10

Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig:

- Zeitungs- und Zeitschriftenverwaltung
- ausleihfertige Bearbeitung von Medien: Signieren, Folieren, Umverpackung
- Posteingang und -ausgang
- Lieferkontrolle von neuen Medien und Vorsortierung für die Inventarisierung
- Führen und Abrechnen der Handvorschusskasse und des Kassenbuchs
- Beschaffung von Material zur Medienbearbeitung und von Büromaterial: Überwachung des Bestands, Zusammenstellung des Bedarfs, Auslösen der Bestellungen, Ordnen der Lagerbestände

Die Tätigkeit erfordert Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und genaues Arbeiten sowie körperliche Belastbarkeit. Der Einsatz erfolgt im Rahmen einer Fünf-Tage-Woche und ausschließlich am Vormittag.

Wir bieten eine Beschäftigung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und setzen uns für Chancengleichheit ein. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt. Die Stadt Aalen bietet flexible Arbeitszeiten und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch unterschiedliche Arbeitszeitmodellen und Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Interesse? Dann nutzen Sie bitte bis spätestens **Sonntag, 11. August 2019** die Möglichkeit, über das Bewerberportal auf www.aalen.de uns Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen bzw. alternativ an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen steht Ihnen Herr Steffel, Leiter der Stadtbibliothek unter Telefon: 07361 52-2585 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zu Aalen sind im Internet unter www.aalen.de erhältlich.

Jetzt bewerben unter <https://www.mein-check-in.de/aalen/>



Aalen

Schubart-Literaturpreis 2019

Festakt zur Preisverleihung an Daniel Kehlmann
27. Juli 2019, 18 Uhr | Stadthalle Aalen



Seniorenachmittag auf dem Aalbäumle

Der Seniorenachmittag der Stadt Aalen auf dem „Aalbäumle“ findet in diesem Jahr am Freitag, 19. Juli 2019 statt. Neben den Fahrgelegenheiten aus dem familiären Bereich besteht auch wieder die Möglichkeit mit dem Bus kostenlos aufs Aalbäumle zu gelangen. Die Stadt Aalen setzt hierzu einen Bus ein.

Zustiegsmöglichkeiten:

13.05 Uhr Unterrombach, Evang. Kirche,
13.10 Uhr am Bottich,
13.12 Uhr Hofherrnweiler/Friedhof,
13.15 Uhr am Spagenfeld,
13.20 Uhr OVA/Betriebshof,
13.25 Uhr Gmünder Torplatz,
13.27 Uhr ZOB/Bussteig 4.

Die Abfahrt am Aalbäumle erfolgt gegen 16.30 Uhr. Die Zufahrt zum Aalbäumle, die ausreichend beschildert ist, darf nur über die Langertsteige/Triumphstadt erfolgen. Die Unterkunftshütte beim Aalbäumle ist bewirtschaftet. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Stadtverwaltung Aalen, Dieter Gerstner, Telefon: 07361 52-1329 wenden.

EVANGELISCHER GOTTESDIENST AUF DEM AALBÄUMLE

Kirche im Grünen

Am Sonntag, 21. Juli 2019 um 11 Uhr findet auf dem „Aalbäumle“ für alle Bürger/Innen ein evangelischer Gottesdienst statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Um auch Senioren/Innen und Gebehinderten eine Teilnahme zu ermöglichen, wird das sonntägliche Fahrverbot im Bereich der Zufahrt zum Aalbäumle über die Langertsteige/Triumphstadt an diesem Sonntag zwischen 10 Uhr und 17 Uhr aufgehoben. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Stadtverwaltung, Dieter Gerstner, Telefon: 07361 52-1329, wenden.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; **Marienkirche:** So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr Eucharistiefeier, Kinderkirche im Gemeindehaus; **Ostalbklarinum:** So. 9 Uhr Evangelischer Gottesdienst; **Peter u. - Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Ministrantenaufnahmen, -ehrungen und -verabschiedungen; **St. - Michael-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St. - Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St. - Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **St. - Thomas-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kinderkirche; **Weitere Gottesdienste:** Pelzwasen 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Siedlerfest; **St. - Augustinus-Kirche:** So. 11 Uhr Eucharistiefeier, 18 Uhr Jugendgottesdienst „#song4u“.

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So. 10.30 Uhr Gottesdienst - Pfarrer Jan Langfeldt; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Brandt; **Johanneskirche:** Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss Pfarrer Marco Frey; **Martin-Luther-Saal:** So. 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Brandt; **Ostalbklarinum:** So. 9 Uhr Gottesdienst - Pfarrer Marco Frey; **Peter u. - Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee; **Stadtkirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee - Pfarrer Marco Frey; **Weitere Gottesdienste:** So., 11 Uhr Gottesdienst im Grünen auf dem Aalbäumle - Pfarrer Bernhard Richter.

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.



AM SAMSTAG, 20. JULI, 20 UHR FEIERT DER AALENER SCHLAGZEUGER SEINEN 80. GEBURTSTAG IM FOYER DES RATHAUSES

80 Jahre und kein bisschen leise – Manfred Schiegl feiert Geburtstag



Manfred Schiegl Quartett.

Foto: privat

Ein passenderes Thema hätte es gar nicht sein können. Seinen 80. Geburtstag feiert der Schlagzeuger nämlich nicht im Familienkreis sondern mit einem Konzert im Rathausfoyer in Aalen.

Am Samstag, 20. Juli um 20 Uhr feiert der Aalener Schlagzeuger seinen 80. Geburtstag im Foyer des Aalener Rathauses gemeinsam mit seinen drei Musikerkollegen – dem Manfred Schiegl Quartett. Siegfried Liebl (Piano und Gesang), Liviu Bogdan (Violine und Saxophon), Andreas Scheer (Bass) werden gemeinsam mit dem Schlagzeuger eine Reprise ihres über 50-jährigen gemeinsamen Musizierens zu Gehör bringen. Ein Leben für die Musik, so kann man es ohne Umschweife auf einen Punkt bringen. Von 1967 an, nach seinem Studium an der Musikhochschule Stuttgart, war er 38 Jahre lang Mitglied der Stuttgarter Philharmoniker und in diesem Beruf auf der ganzen Welt an allen großen Bühnen tätig. So war er auch der erste Aalener Musiker in der legendären Carnegie Hall in New York. Im Jahr 1983 erfolgte die Ernennung zum Kammermusiker, 32 Jahre war er Orchestervorstand.

Viele Aalener kennen Ihren „Manne“ als launig moderierenden Schlagzeuger des Manfred Schiegl Quartetts, welches 1964 gegründet worden ist und beispielsweise am 13. September 1968 bei der Eröffnung des Bottich gespielt hat. Zudem hat er unzähligen Kindern und Jugendlichen seine Liebe zum Schlagwerk weitergegeben und war als Musiklehrer unter anderem an der Aalener Musikschule mehr als 25 Jahre aktiv. Nun freut er sich möglichst viele Wegbegleiter und Gäste aus dieser langen Zeit seines musikalischen Wirkens am Samstag, 20. Juli um 20.00 Uhr im Rathausfoyer begrüßen zu können. Für die Bewirtung sorgen seine Schlagzeugschüler.

INFO

Kartenvorverkauf:

Tourist-Information Aalen
Reichsstädter Straße 1, 73430 Aalen
Tel. 07361 52-2358
Rathaus Dewangen
Fachsenfelder Straße 4, 73434 Aalen
Tel: 07366 9609-0

SONNTAG, 21. JULI 2019, 17.30 UHR, MUSIKSCHULE AALEN

Gemeinschaftskonzert der Stuttgarter und Aalener Musikschule

Am Sonntag, 21. Juli, um 17.30 Uhr, kommen Saxophonbegeisterte im Herbert-Becker-Saal der Musikschule Aalen mehr als auf ihre Kosten. „S&AA United“ ist ein Gemeinschaftskonzert der Saxophonklasse von Daniela Müller, Musikschule Aalen, zusammen mit der Saxophonklasse von Gregor Böhmerle von der Stuttgarter Musikschule.

Freuen Sie sich auf eine wunderbare Kooperation beider Saxophonklassen, die sich durch die gemeinsamen Proben in Stuttgart und Aalen gegenseitig kennenlernten und eine unglaubliche Energie und Spielfreude versprühen werden. Herzstücke des Programms sind achtstimmige Werke von Marc Mellits, Edward Elgar oder Johan van der Linden, die als Doppel-Okett zweifach besetzt sind. Klangliche Ergänzung bietet

Matteo Konrad, Preisträger Bundeswettbewerb „Jugend musiziert 2019“, am Drumset und Pauken. Die Ouvertüre zu Händels Feuerwerksmusik wird sogar zwölfstimmig erklingen. Für die Olympische Fanfare und den „Easy Haka“ holt sich das Doppel-Okett die Unterstützung der restlichen Saxophonklasse, sodass Sie ein großes Saxophonorchester erleben können. Wer dieses wunderbare Konzert gleich noch einmal hören möchte, hat bereits am nächsten Tag, Montag, 22. Juli, um 18 Uhr, im Robert-Bosch-Saal der Stuttgarter Musikschule Gelegenheit dazu.

INFO

Der Eintritt ist frei. Spenden für das Konzert sind willkommen.

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Straßensammlung

Unterkochen: Fußballverein 08
Samstag, 20. Juli 2019

Bringsammlungen

Hofherrnweiler/Unterrombach: Kanin-

chen- und Geflügelzuchtverein Aalen

Samstag, 20. Juli 2019 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Unterrombach
Fachsenfeld: Reit- und Fahrverein
Samstag, 20. Juli 2019 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Richthofenstraße

ZU VERSCHENKEN

Bett mit Lattenrost und gut erhaltener **Matratze**, 90 x 200 cm; 3 x **Federbetten**, sehr gut erhalten, Telefon: 07361 33840;
2 Holzböcke, Telefon: 0176 20353698;
Akazienholz-Fliesen, 5 Pakete (je 5 Stück), 30 x 30 cm, Telefon: 07361 73320.
Angebote zu verschenken bitte bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Onlineleistungen“

IMMISSIONSDATEN DER LUBW-MESSSTATION 1. JUNI BIS 30. JUNI 2019

(Standort: Bahnhofstr. 115, 73430 Aalen)

Werte in mg/m ³ Luft	NO ₂	PM10-Staub	O ₃
max. 1-h-Mittelwert	0,066	---	0,171
Grenzwerte der 39. BImSchV	0,200	---	0,180
max. 24-h-Mittelwert	---	0,031	---
Grenzwerte der 39. BImSchV	---	0,050	---

NO₂ = Stickstoffdioxid O₃ = Ozon PM10-Staub = Stauberfassung mittels β-Absorption
Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Kiefer, Telefon: 07361 52-1609, zur Verfügung

STELLENANZEIGEN



Die Digitalisierung führt zu einer zunehmenden Vernetzung aller Lebensbereiche und betrifft in einer Stadt alle: Bürgerinnen und Bürger, Stadtverwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Politik. Vor diesem Hintergrund fiel im Juli 2017 der politische Beschluss für eine strategische Aufstellung der Stadt Aalen als zukunftsfähige, intelligent vernetzte, nachhaltige und lebenswerte Smart City – verbunden mit dem Auftrag zur Erarbeitung einer digitalen Strategie. Die Basis für diese Strategie? Eine konsequente, ganzheitliche Ausrichtung aller Smart City-Aktivitäten auf die Bürgerinnen und Bürger unter dem Dach einer integrierten Stadtentwicklung. Mit dieser Weichenstellung übernimmt die Stadt Aalen die Vorreiterrolle in der Region Ostwürttemberg.

Für die Wirtschaftsförderung sucht die Stadt Aalen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Werkstudenten (m/w/d) für den Bereich Digitalisierung und Smart City - Kennziffer 0219/3

Der Beschäftigungsumfang beträgt 6 bis 8 Stunden/Woche.

Ihr Aufgabenbereich:

- Erstellung von Präsentationen zum Thema Digitalisierung/ Smart City
- Unterstützung in der Organisation von Workshops/ Veranstaltungen/ Messen
- Mitarbeit bei verschiedenen Projekten im Kontext Smart City und Digitalisierung
- Pflege des Internetauftritts Smart City

Ihr Profil:

- Studienplatz im Bereich BWL/ Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen o.ä.
- gute MS-Office Kenntnisse (Word, PowerPoint, Excel)
- selbstständige und teamorientierte Arbeitsweise
- konzeptionelles und analytisches Denken
- Interesse am Themenfeld Digitalisierung/ Smart City und Affinität für neue Technologien
- gute Organisations- und Kommunikationsfähigkeit

Und das erwartet Sie:

- die Möglichkeit, Studium und praktische Berufserfahrungen optimal zu vereinen
- sehr selbstständiges Arbeiten und Einbringen eigener Ideen
- ein kleines und dynamisches Team
- flexible Arbeitszeiten

Interesse? Dann nutzen Sie bitte bis spätestens **Sonntag, 4. August 2019** die Möglichkeit, über das Bewerberportal auf www.aalen.de uns Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen zu lassen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Frau Nitschke von der Wirtschaftsförderung unter Telefon: 07361 52-1179 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.



Die Stadt Aalen sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen Technischen Betriebsleiter (m/w/d) - Kennziffer 4019/7

für die Stadthalle Aalen.

Die Stadthalle Aalen ist für den multifunktionalen Einsatz konzipiert, mit einer Vollbühne und verschiedenen Räumen für bis zu 2000 Besucher ausgestattet. Jährlich werden ca. 400 Veranstaltungen durchgeführt. Dazu gehören neben Theater- und Konzertvorstellungen, Bälle, Feste, Tagungen, Seminare, Modenschauen, Firmenevents, Messen, Verkaufsveranstaltungen und vieles mehr.

Die technische Leitung umfasst derzeit neben der Stadthalle Aalen die technische Leitung der Ulrich-Pfeifle-Halle als Mehrzweckhalle und des städtischen Waldstadions (OSTALB ARENA). Der technischen Leitung obliegt das technische Management der Betriebsgebäude inkl. Einhaltung aller relevanten Vorschriften für die Veranstaltungsstätten. Das flexible Aufgabengebiet beinhaltet zudem

- die Gesamtorganisation der Veranstaltungs- und Gebäudetechnik,
- die Planung, Koordination und Nachbereitung von Veranstaltungen,
- die Marketingberatung und Betreuung von Kunden und Gästen.

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Ausbildung als Meister für Veranstaltungstechnik
- mehrjährige Berufspraxis in der Veranstaltungsbranche
- gute Kenntnisse in der Bedienung der gängigen Licht-, Ton-, Bühnen- und Videotechnik sowie einen problemlosen Umgang mit allen MS-Office-Produkten, CAD- und Dispositionsprogrammen
- unternehmerisches Denken, Flexibilität, Organisations- und Verhandlungsgeschick, Kundenorientierung, Kooperationsbereitschaft und Führungsqualitäten.

Wir bieten

- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit auf Grundlage des TVöD
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit organisatorischen Spielräumen in einem motivierten Team.

Interesse? Dann nutzen Sie bitte bis **spätestens Freitag, 30. August 2019** die Möglichkeit, uns Ihre aussagekräftige Bewerbung über das Bewerberportal auf www.aalen.de zukommen zu lassen bzw. alternativ an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 1740,73407 zukommen zu lassen. Weitere Informationen zu Aalen und zur Stadthalle Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden. Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Amtes für Schule, Bildung und Sport, Frau Schweinstetter, unter Telefon: 07361 52-1142 zur Verfügung.

immer und überall
ostalb-onleihe.de



Interkulturelles Frühstück kam gut an



Gut besucht war das Interkulturelle Frühstück auf dem Bohlschulplatz.

Foto: Stadt Aalen

Über 250 Gäste fanden sich zum Interkulturellen Frühstück am 7. Juli 2019 auf dem Bohlschulplatz ein. Die angebotenen Köstlichkeiten kamen von drei türkischen Vereinen, dem Interkulturellen Garten, der TAMILISCHEN Schule, dem Afrikanischen Kulturverein und der Deutschen Initiative UtopiAA.

Uta-Maria Steybe vom Amt für Integration überbrachte die herzlichen Wünsche von Oberbürgermeister Thilo Rentschler und verwies in ihrem Eingangsstatement darauf, dass in allen Eingangsstatements eine besondere integrativen Charakter habe.

ANZEIGE



Nutzen Sie unser Bewerberportal unter www.aalen.de

Hier findet Ausbildung Stadt.

Unsere freie Ausbildungsstelle 2019

Fachhochschulreife/Abitur

Bachelor of Arts (B. A.) Sozialmanagement
DHBW Heidenheim

Bewerbungsschluss ist der 31.07.2019

Stadt Aalen
Hauptamt, Personalabteilung
Frau Muratoglu
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Telefon 07361 52-1232
ausbildung@aalen.de



ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Stadtwerke Aalen GmbH

Am Mittwoch, 17. Juli 2019 erscheint im Internet unter www.subreport.de unter Eingabe der ELVIS-ID **E97327445** und unter www.sw-aalen.de folgende neue Bauausschreibungen der Stadtwerke Aalen:

Tiefbauarbeiten für die Erneuerung der Sandstraße mit anschließender Oberflächenwiederherstellung



ANZEIGE

Die Stadtwerke Aalen GmbH schreibt die nachstehend aufgeführte Baumaßnahme öffentlich zur Vergabe aus:

Sanierung Hauptgebäude Freibad Spiesel – Zimmerarbeiten –

Leistungsumfang	
Holzrahmenkonstruktion Wände	310 m ²
Konstruktionsvollholz	7,0 m ³
Brettschichtholz	0,7 m ³
Abbund + Montage Holzbalkendecken	315 m

Ausführungszeitraum Beginn: Dezember 2019
Ende: Februar 2020

Angebotsabgabe Donnerstag, 22.08.2019
www.subreport.de oder
Stadtwerke Aalen GmbH, Zimmer 102
Im Hasennest 9, 73433 Aalen

Angebotseröffnung Donnerstag, 22.08.2019, 14:00 Uhr
Stadtwerke Aalen GmbH, Zimmer 100
Im Hasennest 9, 73433 Aalen

Die Vergabeunterlagen zu dieser Ausschreibung finden Sie im Internet unter www.subreport.de unter Eingabe der ELVIS-ID **E45978878**.

www.sw-aalen.de



ANZEIGE

Kraft und Energie sammeln:
Sonderveranstaltung mit Diane Bolsinger
Bitte warme Kleidung und eine Decke oder Schlafsack mitbringen, das Klangerlebnis dauert 1 1/2 Stunden. Teilnahme 15 € in bar, Anmeldung unter Telefon 07361 970280.



Geführte Klangschalen-Meditation im „Tiefen Stollen“

Entspannt und gestärkt in den Alltag

Freitag 2./9./16./23./30. August und 6. September 2019

jeweils um 17 Uhr

DIE ABTEILUNG STEUERN UND ABGABEN INFORMIERT:

Hundesteuer – verstärkte Kontrollen

Leider wird in den letzten Monaten vermehrt festgestellt, dass Hunde durch Ihre Besitzer nicht ordnungsgemäß beim Steueramt der Stadt Aalen angemeldet werden. Nachfolgend daher wichtige Informationen zur Anmeldung eines Hundes und zur derzeitigen Hundesteuersatzung:

- Wird ein Hund in einen Haushalt aufgenommen, so ist die Hundehaltung innerhalb eines Monats nach Beginn der Haltung oder nachdem der Hund das Alter von drei Monaten erreicht hat, beim Steueramt der Stadt Aalen anzumelden.

- Die Anmeldung kann schriftlich eingereicht, persönlich bei der Stadtverwaltung im Steueramt (Zimmer 214) oder auch bei den Bezirksämtern sowie Ortschaftsverwaltungen abgegeben werden (Formulare im Internet unter www.aalen.de).

- Die Steuerpflicht entsteht mit dem ersten Tag des auf die Aufnahme mit dem Kalendermonats, frühestens mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird. Beginnt die Hundehaltung bereits am 1. Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Tag.

- Mit der Anmeldung des Hundes wird eine Hundesteuermarke ausgeben, die am Halsband des Hundes befestigt werden sollte. Dies dient als Nachweis, dass der Hund angemeldet ist.

- Alle in einem Haushalt aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Halterinnen und Haltern gemeinsam gehalten. Halten z.B. Ehepartner zwei Hunde, so ist es nicht möglich, einen Hund auf den Ehemann und einen Hund auf die Ehefrau anzumelden.

- Die Hundesteuer beträgt derzeit für den ersten Hund 108 € und für jeden weiteren Hund 216 € im Jahr (im Jahr der An-/Abmeldung jeweils nur anteilig nach Monaten).

- Die Hundesteuer wird jährlich im Januar durch einen Bescheid festgesetzt und ist zu dem im Bescheid genannten Zahlungstermin zu entrichten.

- Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung beendet wird. Das Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats schriftlich bei der Stadt Aalen anzuzeigen. Die Hundesteuermarke des aktuellen Jahres ist beizufügen.

Die Verwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass Halter, die ihrer Meldepflicht nicht nachkommen, eine Ordnungswidrigkeit begehen die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Die Stadt Aalen wird in nächster Zeit verstärkt Kontrollen in der Kernstadt sowie in den Teilorten durchführen um zu überprüfen, ob die Halter Ihre Hunde zur Steuer angemeldet haben. Sollten sich Ihre Adressdaten geändert haben, wären wir für eine kurze Mitteilung der neuen Anschrift dankbar. Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an die Telefonnummer 07361 52-1214 wenden.